

Nordflotte, Nordmeerflotte oder Rotbanner-Nordflotte

Für Russland hat die Nordflotte auch eine große strategische Bedeutung. Einer ihrer wichtigsten Häfen ist nach wie vor **SAPADNJA LIZA**, nahe der norwegischen Grenze auf der Halbinsel Kola. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Unabhängigkeit ihrer Republiken versuchte Russland gleichwohl, den Status einer den USA ebenbürtigen militärischen Macht zurück zu erlangen. Die Nordflotte verfügt dabei mit den strategischen Atom-U-Booten über einen wesentlichen Teil des russischen Nuklearpotenzials, insbesondere der Zweitschlagskapazität. Wie in der Vergangenheit besteht die Hauptaufgabe der anderen Seekriegsmittel der Nordflotte vor allem darin, dieses Potenzial zu schützen.

Neben der Hauptbasis in **Seweromorsk** hat die Nordflotte noch sechs zusätzliche Basen und Werften, wobei die Basis bei Murmansk zu den größten und bekanntesten zählt.

Basen

- Murmansk
- Sewerodwinsk
- Seweromorsk
- Widjajewo
- Gadschijewo: 12. Schwadron mit 24. und 31. U-Boot-Division und den Basen:
 - Jagelnaja
 - Olenja Guba
- Sapadnaja Liza bei Saosjorsk
- Ostrownoi
- Olenja

und weitere Werften.

Hauptquartier: **Seweromorsk**

Kommandeur: **Nikolay Mikhaylovich Maksimov**



Seweromorsk ist Hauptsitz und neben der rund 20 km entfernt gelegenen Gebietshauptstadt Murmansk ein wichtiger Stützpunkt der russischen Nordflotte. Als sogenannte geschlossene Stadt ist es nur für die Einwohner sowie Angehörige der russischen Nordflotte zugänglich. In der Stadt befindet sich das größte Trockendock auf der Halbinsel Kola.

Sapadnaja Liza (Fjord)

Sapadnaja Liza ist ein in die Motowski-Bucht der Barentssee mündender Fjord an der Nordküste der Halbinsel Kola im schwer zugänglichen, unwirtlichen hohen Norden Russlands. Der Fjord ist heute der größte und wichtigste Hafen der russischen Nordflotte.

Er befindet sich etwa 45 Kilometer entfernt von der norwegischen Grenze. Zur Versorgung der Militärstützpunkte wurde 1958 südöstlich in unmittelbarer Nähe die Stadt **Saosjorsk** gegründet.

Im Fjord liegen die Stützpunkte:

Bolschaja Lopatka

Malaja Lopatka

Nerpitschja

Der Hafen beherbergt seit der ersten Einführung von Atom-U-Booten (K-3 Leninski Komsomol) einen maßgeblichen Anteil des nuklearen Abschreckungspotenzials.

Der Fjord ist durch radioaktive Abfälle langfristig belastet. Zahlreiche ausgemusterte Atom-U-Boote liegen hier.

Atom-Problematik

In der Andrejewa-Bucht befindet sich die Atommüll-Deponie „**Installation 928-III**“. Die norwegische Stadt Kirkenes befindet sich knapp 100 Kilometer westlich der Deponie. In der etwa 40 km östlich gelegenen Sajda-Bucht lagern mehr als 30 Kernreaktoren von ehemaligen Atom-U-Booten. Es ist bekannt, dass bereits eine größere Zahl von Reaktoren im Nordmeer versenkt worden ist. Die ökologischen Folgen sind nicht absehbar.

Großgerät

- Pjotr Weliki (Kirow-Klasse)
- Marschall Ustinow (Slawa-Klasse)
- Admiral Nachimow (Kirow-Klasse)
- Admiral Flota Sowetskogo Sojusa Kusnezow, Raketenzerstörer der Sowremenny-Klasse,



Lenkwaffenkreuzer Marschall Ustinow

U-Jagdschiffe

Fregat I (NATO-Code: Udaloj-I-Klasse)

- Admiral Lewtschenko (Nordflotte)
- Admiral Charlamow (Nordflotte)
- Wize-Admiral Kulakow (Seweromorsk (Nordflotte)
- Marschal Wassiljewski
- Seweromorsk



Admiral Lewtschenko



U-Bootjäger Seweromorsk

Basen der Nordflotte



U-Boote:

Kilo-I-Klasse

B-401 Nowosibirsk (Nordflotte)

B-402 Wologda (Nordflotte)

B-808 Jaroslawl (Nordflotte)

B-800 Kaluga (Nordflotte)

B-459 Wladikawkas (Nordflotte)

B-471 Magnitogorsk (Nordflotte)

B-177 Lipezk (Nordflotte)



B-800 „Kaluga“ – diesel submarine

Oscar-II-Klasse

K-119 Woronesch (Nordflotte, März 2012 instandgesetzt und modernisiert)

K-410 Smolensk (Nordflotte, Instandsetzung bis 2013)

K-266 Orjol (Nordflotte, 2013 durchläuft Instandsetzung und Modernisierung)



K-410 „Smolensk“ u. K-119 „Voronezh“

Akula-II-Klasse

K-157 Wepr (Nordflotte)

K-335 Gepard (Nordflotte)

Improved (verbesserte) Akula-I-Klasse

K-461 Wolk (Nordflotte)

K-328 Leopard (Nordflotte)

K-154 Tigr (Nordflotte)

Akula-I-Klasse

K-480 Ak Bars (Nordflotte)

K-317 Pantera (Nordflotte)



K-317 „Pantera“, Akula-Klasse, nuklearbetrieben

Sierra-II-Klasse

B-534 Nischni Nowgorod (Nordflotte)

B-336 Pskow (Nordflotte)

Sierra-I-Klasse

B-239 Karp (1998 zwecks Instandsetzung aufgelegt)

B-276 Kostroma (Nordflotte)

Victor-III-Klasse

B-292 Perm (Nordflotte)

B-388 Petrosawodsk (Nordflotte)

B-414 Daniil Moskowski (Nordflotte, 2006 durch Feuer beschädigt, Instandsetzung)

B-138 Poljarnyje Sori (Nordflotte)

B-448 Tambow (Nordflotte)



B-448 „Tambow“